

Aufgaben- und Finanzplan AFP 2013 – 2016 inkl. Budget 2013

Bericht und Antrag Nr. 252 betreffend
Aufgaben- und Finanzplan 2013 – 2016 inkl. Budget 2013

Luzern, 24.10.2012

Inhaltsverzeichnis

I. Für eilige Leserinnen und Leser	3
II. Bericht und Antrag des Synodalrates an die Synode betreffend Aufgaben- und Finanzplan AFP 2013 – 2016	4
1. Einleitung	4
2. Totalrevision der Kirchenverfassung	4
3. Planungsgrundlagen	4
4. Erfolgsrechnung	5
5. Entwicklung des Eigenkapitals	9
6. Budget 2013	10
7. Stellungnahme des Synodalrats	10
8. Antrag des Synodalrats	10
III. Beschlüsse der Synode	11
Synodebeschluss betreffend Festsetzung der Beiträge der Kirchgemeinden an die Kantonalkirche für 2012	11
Synodebeschluss betreffend Budget der Kantonalkirche für das Jahr 2013	12
Synodebeschluss betreffend Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes (AFP) der Kantonalkirche 2013 - 2016	13
IV. Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016 mit Budget 2013 nach Aufgabenbereichen	14
0 AUFGABENBEREICH: BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	14
1 AUFGABENBEREICH: GEMEINDELEBEN	18
2 AUFGABENBEREICH: BILDUNG UND GESELLSCHAFT	20
3 AUFGABENBEREICH: SOZIALES (KULTUR)	23
5 AUFGABENBEREICH: BEITRÄGE UND ZUWENDUNGEN	25
6 AUFGABENBEREICH: KAPITALDIENST, FINANZEN	27
7 AUFGABENBEREICH: STEUERERTRAG	29
8 AUFGABENBEREICH: RÜCKSTELLUNGEN, FONDS	32
9 AUFGABENBEREICH: ZUSAMMENFASSUNG, ABSCHLUSS	33
V. Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016 mit Budget 2013 nach Kostenarten	35
VI. Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016 mit Budget 2013 nach Aufgabenbereichen (Auszug aus Buchhaltungsprogramm)	40

I. Für eilige Leserinnen und Leser

Aufgaben

Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) mit dem Budget 2013 basiert auf dem rechtlichen und ekklesiologischen Auftrag der Kantonalkirche, dem Leitbild des Synodalrates und den Legislaturzielen 2009 – 2013, welche von der Synode im November 2009 zur Kenntnis genommen wurden.

Die laufende Verfassungsrevision bildet neben den zu erfüllenden laufenden Aufgaben den Schwerpunkt in der Planungsperiode.

Die bis heute aus dem Mitwirkungsverfahren erkennbaren Veränderungen im Aufgabenbereich der Kantonalkirche (z.B. Erweiterung Synodalsekretariat, Seelsorge an kantonalen Institutionen, Unterricht an heilpädagogischen Tagesschulen, Fachstelle Diakonie bzw. Kompetenzzentrum Gemeindeentwicklung) sind in der Finanzplanung noch nicht aufgenommen. Diese werden als nicht eingerechnete Projekte aufgeführt.

Budget 2013

Das Budget 2013 weist bei einem Gesamtnettoaufwand von Fr. 1'905'314.89 und einem Gesamtnettoertrag von Fr. 1'746'430.08 zuzüglich der Teilauflösung des Betriebsfonds von Fr. 130'000.00 einen Fehlbetrag von Fr. 28'884.81 auf.

Kostenarten

Da die Kantonalkirche umfassende Dienstleistungen anbietet, ist der Personalaufwand der grösste Kostenfaktor. Er beträgt für das Budgetjahr Fr. 1'087'938.00 (57% des Gesamtaufwandes).

Für Beiträge und Zuwendungen sind für 2013 Fr. 442'948.00 budgetiert (23,2% des Gesamtaufwandes).

Finanzplanjahre

Das kumulierte Defizit für die Jahre 2013 – 2016 beträgt Fr. 122'400.00. Zudem werden in den Planjahren Fr. 450'000.00 des Betriebsfonds zur Finanzierung der Aufgaben der Kantonalkirche verwendet.

Steuerertrag

Trotz der gegenüber den Planungsgrundlagen des Kantons um 2% reduzierten Zuwachsraten kann mit einer kontinuierlichen Steigerung des Steuerertrages gerechnet werden.

Auf Grund der zu erfüllenden Aufgaben beantragt der Synodalrat der Synode ab 2015 den Steuerbezug der Kantonalkirche auf 0,023 Einheiten einzuplanen. Für das Budgetjahr 2013 und das Planjahr 2014 verbleibt der Steuerbezug auf 0,021 Einheiten.

Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital wird voraussichtlich im Jahre 2015 unter die von der Synode festgelegte Limite sinken. Um die Dienstleistungen und Verpflichtungen der Kantonalkirche aufrecht zu erhalten, wird eine Anpassung der Steuereinheiten unumgänglich sein.

II. Bericht und Antrag des Synodalarates an die Synode betreffend Aufgaben- und Finanzplan AFP 2013 – 2016

1. Einleitung

Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) mit dem Budget 2013 basiert auf dem rechtlichen und ekklesiologischen Auftrag der Kantonalkirche, dem Leitbild des Synodalarates und den Legislaturzielen 2009 – 2013, welche von der Synode im November 2009 zur Kenntnis genommen wurden. Zudem wurden sich abzeichnende Entwicklungen soweit möglich berücksichtigt. Im AFP sind zudem die von der Synode am 8. Juni 2011 beschlossenen Planungsmassnahmen enthalten.

2. Totalrevision der Kirchenverfassung

Am 27. Mai 2009 hat die Synode der reformierten Kirche die Einleitung einer Totalrevision der Kirchenverfassung beschlossen. Dabei wurde in der Synode mit grossem Mehr gleichzeitig ein Postulat überwiesen, welches eine bessere Aufgabenabgrenzung zwischen der Kantonalkirche und den Kirchgemeinden, die Nutzung von Synergien zwischen den beiden Ebenen (Effizienzsteigerung) sowie eine nach Finanzkraft der Kirchgemeinden abgestufte Finanzierung der Kantonalkirche verlangt.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wurde im Januar 2012 mit der vertieften Analyse von verschiedenen Verfassungsthemen begonnen. Diese Diskussion, welche gemeinsam mit allen Kirchgemeinden geführt wird (Mitarbeit innerhalb der Projektgruppen, Gesprächssynode), wird bis im Frühling 2013 abgeschlossen. Die daraus resultierenden Erkenntnisse werden innerhalb der weiteren Erarbeitung der Verfassung berücksichtigt.

Im Frühling 2013 beginnt die Erarbeitung des Verfassungsentwurfs. Ende 2013 soll der durch den Synodarat genehmigte Verfassungsentwurf vorliegen, so dass dieser Anfang 2014 in die Vernehmlassung geschickt werden kann. Mit seiner Beratung in der Synode soll Ende 2014 begonnen werden.

Da noch keine abschliessende Ergebnisse des Mitwirkungsverfahrens vorliegen sind im AFP 2013 – 2016 noch keine diesbezügliche Aufgabenverschiebungen aufgenommen.

3. Planungsgrundlagen

Als Basis für die Planung verwendet die Kantonalkirche folgende Angaben des Kantons Luzern (Basis AFP 2013 – 2016).

	B2013	P2014	P2015	P2016
Sachaufwand	0,0	0,0	1,2	1,2
Personalaufwand (budgetwirksam)	0,5	0,5	1,5	1,5
Steuerentwicklung natürliche Personen	5,0	4,0	3,5	3,5
Steuerentwicklung juristische Personen	6,0	5,0	4,0	4,0

(Werte in % gegenüber Vorjahr)

Der Besonderheit der Kantonalkirche wird durch folgende Anpassungen der Planungsgrundlagen Rechnung getragen:

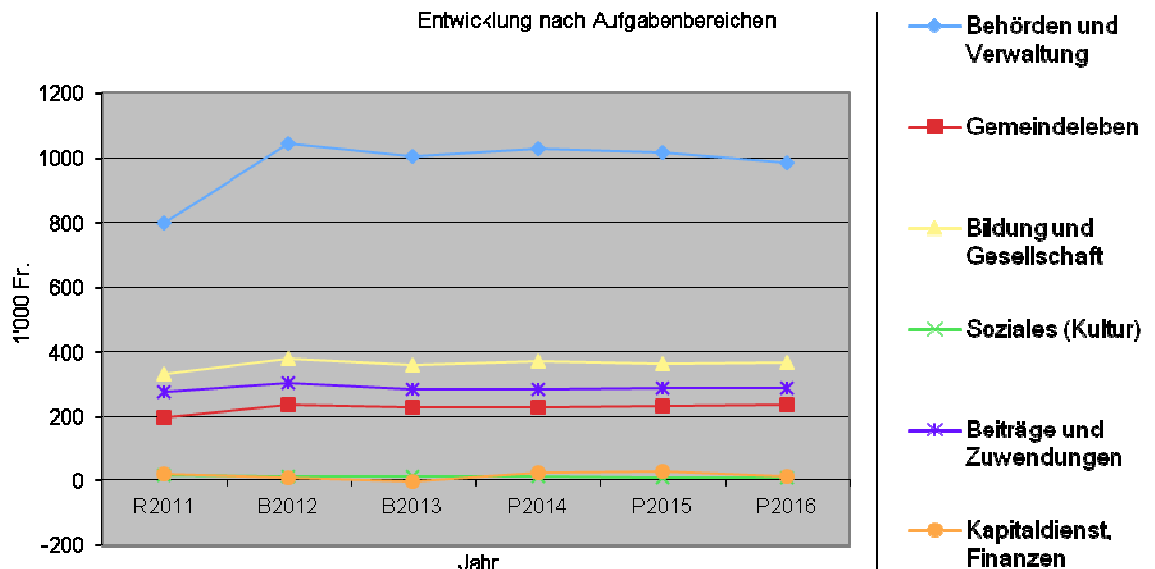
- Bei der Steuerentwicklung der natürlichen und juristischen Personen reduziert die Kantonalkirche die Zuwachsraten des Kantons um jeweils 2%. Dadurch wird einer allfälligen Veränderung der Zahl der Kirchenmitglieder Rechnung getragen.
- Im Personalbereich wird durch die Kantonalkirche eine jährliche Anpassung von 1% eingerechnet.
- Beim Sachaufwand wird mit einer jährlichen Steigerung von 1,2% gerechnet.
- Für Beiträge und Zuwendungen werden teilweise teuerungsbedingte Anpassungen vorgesehen.

4. Erfolgsrechnung

Entwicklung nach funktionaler Gliederung (Aufgabenbereiche)

Der Aufgabenbereich 0 Behörden und Verwaltung ist im Budgetjahr 2013 sowie in den Planjahren 2014 und 2015 durch die Verfassungsrevision belastet.

Die übrigen Aufgabenbereiche weisen bei unveränderten Aufgaben einen annähernd gleich bleibenden Finanzbedarf aus.



Entwicklung Aufwand nach Kostenarten

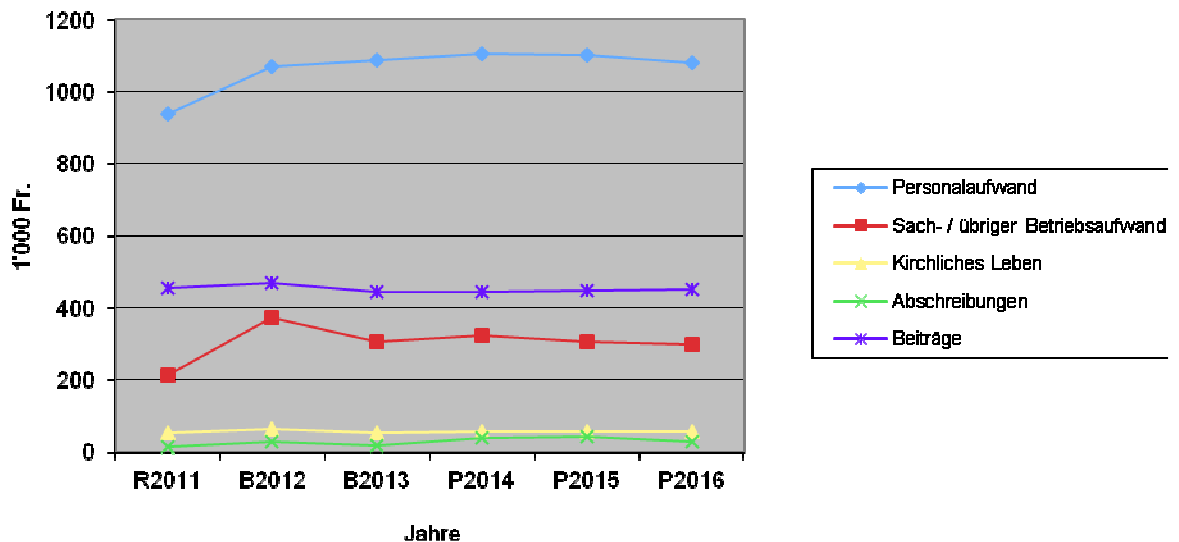
Die Fortführung der bisherigen Aufgaben ist nur mit einem entsprechenden Personalaufwand möglich. Für die Verfassungsrevision inkl. Mitwirkungsverfahren sind die entsprechenden Personalkosten eingerechnet. Auf Grund der Entwicklung der Marktlöhne sind im Budget 2013 und in den Planjahren 2014 – 2016 jeweils 1% für die Lohnentwicklung der Mitarbeitenden der Kantonalkirche vorgesehen.

Für den Synodalrat, den Synodalsekretär und den Synodalkassier ist zu Beginn der neuen Amtszeit im 2013 lediglich 1% als Besoldungsanpassung vorgesehen. Dies

entspricht der effektiv ausgerichteten Teuerungsanpassung der Mitarbeitenden in der laufenden Legislatur.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens sind verschiedene Bereiche erkennbar, welche ein verstärktes Engagement der Kantonalkirche nötig machen. In den einzelnen Aufgabenbereichen werden diese als noch nicht eingerechnete Projekte aufgeführt. Die in den Legislaturzielen 2009 – 2013 als Möglichkeit vorgesehene Schaffung einer Fachstelle Diakonie ab 2015 ist in der Rubrik „nicht eingerechnete Projekte und Massnahmen“ aufgeführt. Möglicherweise ist anstelle der Fachstelle die Schaffung eines Kompetenzzentrums für Gemeindeentwicklung sinnvoll.

Entwicklung nach Kostenarten

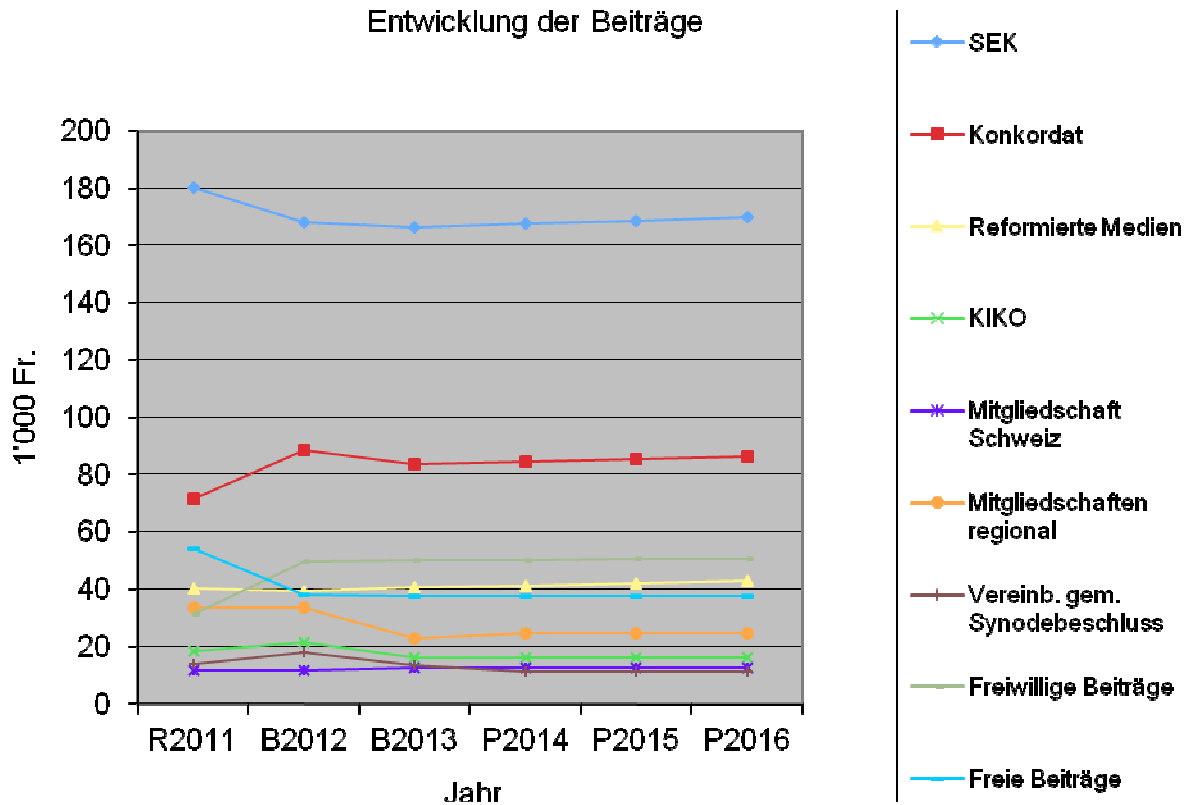


Entwicklung Beiträge und Verpflichtungen

Durch die Auflösung des Vereins Beratungsstelle für religiöse Sondergruppen und Sekten reduziert sich der Aufwand für die regionalen Mitgliedschaften.

Für die Beiträge an den SEK, das Konkordat und die Reformierten Medien wurde die Teuerungsentwicklung berücksichtigt.

Für die weiteren Beiträge sind keine teuerungsbedingten Kostensteigerungen budgetiert.



Entwicklung Steuerertrag

Der Steuerertrag für das Jahr 2013 basiert auf den Angaben der einzelnen Kirchgemeinden und ihrer budgetierten Steuererträge für das Rechnungsjahr 2012.

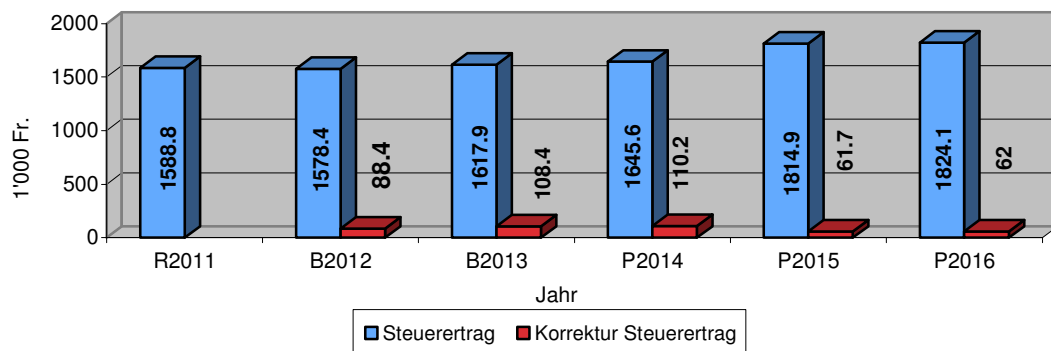
Für das Planjahr 2014 konnte für einzelne Kirchgemeinden der Steuerertrag auf Grund der von ihnen budgetierten Steuereinnahmen 2013 berechnet werden. Für die übrigen erfolgte die Berechnung gemäss Planungsgrundlagen.

Für die Planjahre 2015 – 2016 wurden die um 2% reduzierten Annahmen des Kantons übernommen.

Für das Budget 2013 und das Planjahr 2014 ist ein Steuerbezug von 0,021 Einheiten vorgesehen. Auf Grund der Abnahme des Eigenkapitals und in Übereinstimmung mit dem Synodebeschlusses vom 8. Juni 2011 ist ab Planjahr 2015 eine Anpassung des Steuerbezuges auf 0,023 Einheiten eingerechnet.

Entsprechend dem Synodebeschluss vom 8. Juni 2011 wird für das Budget 2013 und das Planjahr 2014 ein Korrekturfaktor auf den Steuerertrag von 6,7% berücksichtigt. Auf Grund des Steuerertrages 2011 mit einer positiven Abweichung von lediglich 3,05% gegenüber dem Budget 2011 erachtet der Synodalrat diesen Korrekturfaktor als zu hoch. Für die Planjahre 2015 und 2016 wird deshalb ein reduzierter Korrekturfaktor von 3,4% eingerechnet.

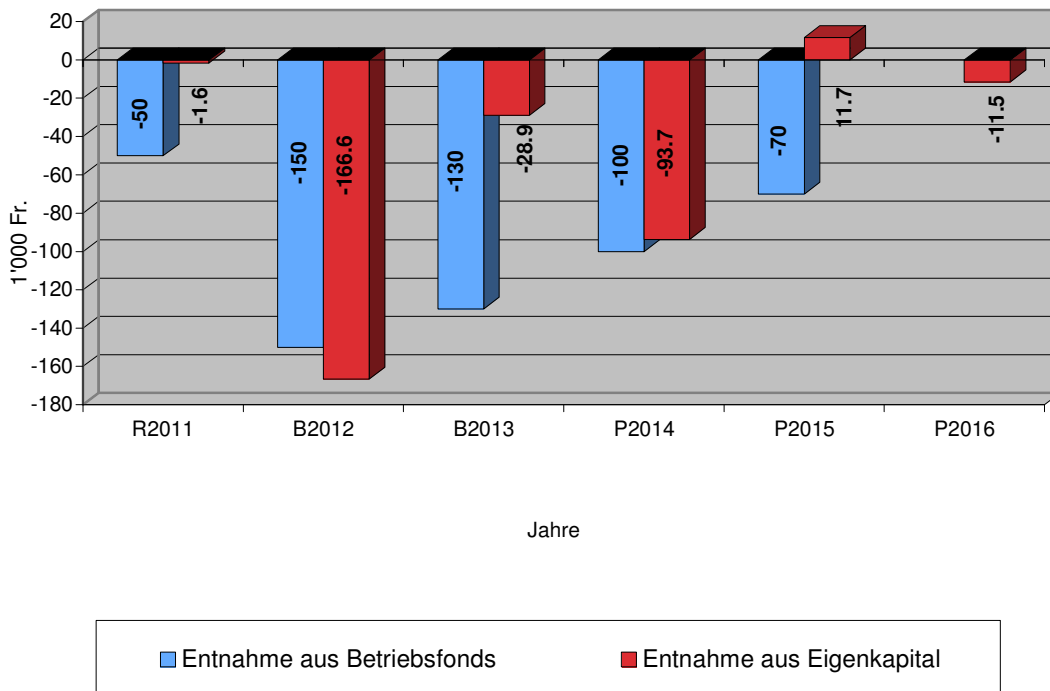
Entwicklung Steuerertrag



Gesamtergebnis

Das kumulierte Defizit für die Jahre 2013 – 2016 beträgt Fr. 122'400.00. Zudem werden in den Planjahren Fr. 450'000.00 aus dem Betriebsfonds zur Finanzierung der Aufgaben der Kantonalkirche verwendet. Dies in Übereinstimmung mit dem Synodebeschluss vom 8. Juni 2011.

Entwicklung Gesamtergebnis



5. Entwicklung des Eigenkapitals

Gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011 wird ein Teil des Eigenkapitals zur Sicherstellung der Aufgaben der Kantonalkirche verwendet.

Da voraussichtlich im Jahre 2015 das Eigenkapital die Limite von 75% des ordentlichen jährlichen Steuerbezugs der Kantonalkirche unterschreiten wird, muss für das Jahr 2015 und die Folgejahre eine Erhöhung des Steuerbezugs auf 0,023 Einheiten vorgesehen werden.

Entwicklung Eigenkapital (EK)

Beträge in 1'000 Franken

	R2011	B2012		B2013		P2014		P2015		P2016	
		Ergebnis	Stand 31.12	Ergebnis	Stand 31.12	Ergebnis	Stand 31.12	Ergebnis	Stand 31.12	Ergebnis	Stand 31.12
Steuereinheit			0,021		0,021		0,021		0,023		0,023
Betriebsfonds	450.0	-150.0	300.0	-130.0	170.0	-100.0	70.0	-70.0	0.0		0.0
Aufwertungsreserve	20.2										
Übriges EK	1495.3	-166.6	1328.7	-28.9	1299.8	-93.7	1206.1	11.7	1217.8	-11.5	1206.3
Total EK	1965.5		1628.7		1469.8		1276.1		1217.8		1206.3
Steuerertrag	1588.8		1578.4		1617.9		1645.6		1814.9		1824.1
Limite gem. Synodebeschluss			75%		75%		75%		75%		75%
Minimales EK gem. Synodebeschluss			1183.8		1213.4		1234.2		1361.2		1368.1
Differenz			444.9		256.4		41.9		-143.4		-161.8

Trotz der Anpassung des Steuerbezuges auf 0,023 Einheiten ab 2015 kann die von der Synode festgesetzte Limite für das Eigenkapital nicht eingehalten werden. Der zu erwartende Stand von ca. 1,2 Mio. Franken kann aber aus heutiger Sicht als ausreichend betrachtet werden.

6. Budget 2013

Das Budget 2013 weist bei einem Gesamtnettoaufwand von Fr. 1'905'314.89 und einem Gesamtnettoertrag von Fr. 1'746'430.08 zuzüglich der Teilauflösung des Betriebsfonds von Fr. 130'000.00 einen Fehlbetrag von Fr. 28'884.81 auf.

Die gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011 geplanten Einsparungen werden weitergeführt und sind in den einzelnen Aufgabenbereichen enthalten. Dies sind im Wesentlichen Reduktionen beim Sachaufwand der Verwaltung und bei den Kreditpositionen der Fachstellen. Im Weiteren wurden die Sitzungsgelder und Spesen für die Synode und die verschiedenen Kommission auf Grund von Erfahrungswerten und der Rechnung 2011 angepasst.

Der Steuerbezug durch die Kantonalkirche bleibt für das Jahr 2013 unverändert auf 0,021 Einheiten.

7. Stellungnahme des Synodalrats

Der vorliegende AFP 2013 – 2016 mit Budget 2013 stellt die Aufgaben der Kantonalkirche und die damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen transparent dar.

Die Beschlüsse der Synode vom 8. Juni 2011 sind soweit möglich berücksichtigt. Abweichungen zu diesen Beschlüssen in den Planjahren 2015 und 2016 sind begründet.

Die Aufwendungen für die laufende Verfassungsrevision und damit verbunden die Aufwendungen für die Überprüfung der Strukturen und Aufgaben der Kirchgemeinden sind berücksichtigt.

Die bis heute aus dem Mitwirkungsverfahren erkennbaren Veränderungen im Aufgabenbereich der Kantonalkirche sind in der Finanzplanung noch nicht aufgenommen. Diese werden als nicht eingerechnete Projekte und Massnahmen aufgeführt.

8. Antrag des Synodalrats

Der Synodalrat beantragt der Synode das Budget 2013, verbunden mit einem unveränderten Steuerbezug der Kantonalkirche von 0,021 Einheiten, zu genehmigen sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2013 – 2016 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Namens des Synodalrates
der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

David A. Weiss
Synodalratspräsident

Peter Möri
Synodalsekretär

III. Beschlüsse der Synode

Synodebeschluss betreffend Festsetzung der Beiträge der Kirchgemeinden an die Kantonal- kirche für 2012

Luzern, 21. November 2012

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern,
gestützt auf § 26 Abs. 1 Ziff. 2 sowie § 40 Abs. 3 der Kirchenverfassung,
auf Antrag des Synodalrates und nach Prüfung durch die Geschäftsprüfungskommission,

beschliesst:

1. Die Kirchgemeinden entrichten der Kantonalkirche für das Jahr 2013 einen Grundbeitrag von 0,015 Einheiten des Steuerertrages. Massgebend sind die effektiven Steuererträge des Jahres 2012.
2. Zusätzlich wird auf diesen Grundbeitrag ein Zuschlag von 40,00% erhoben.
3. Die Beiträge der Kirchgemeinden sind am 1. Juli 2013 zur Zahlung fällig.
4. Dieser Beschluss ist im Kantonsblatt zu veröffentlichen. Ziffer 2. untersteht dem fakultativen Referendum.

Namens der Synode
der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

Ulrich Walther
Synodepräsident

Annelis Etter
Synodesekretärin

Peter Laube
Synodesekretär

Synodebeschluss betreffend Budget der Kantonalkirche für das Jahr 2013

Luzern, 21. November 2012

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern,
gestützt auf § 17 Abs. 1 Ziff. 2 und § 26 Abs. 1 Ziff. 2 und 4c der Kirchenverfassung,
auf Antrag des Synodalrates und nach Prüfung durch die Geschäftsprüfungskommission,

beschliesst:

1. Das Budget der Kantonalkirche für das Jahr 2013 mit einem Gesamtnettoaufwand von Fr. 1'905'314.89 und einem Gesamtnettoertrag von Fr 1'746'430.08 zuzüglich der Teilauflösung des Betriebsfonds von Fr. 130'000.00 bei einem Fehlbetrag von Fr. 28'884.81 wird genehmigt.
2. Der Synodalrat wird ermächtigt, für das Rechnungsjahr 2012 den auf Finanzausgleich angewiesenen Kirchgemeinden zur Überbrückung von Defiziten in der Gemeindefinanzrechnung aus Mitteln der Synodalkasse Darlehen von insgesamt höchstens Fr. 80'000.00 zu gewähren.
3. Der Synodalrat wird ermächtigt, für das Rechnungsjahr 2013 Theologie-Studierenden, Theologinnen und Theologen im pfarramtlichen Praktikum und Studierenden von sozial-diakonischen Ausbildungsstätten aus Mitteln der Synodalkasse Darlehen von insgesamt höchstens Fr. 20'000.00 zu gewähren.
4. Dieser Beschluss ist im Kantonsblatt zu veröffentlichen. Er untersteht dem fakultativen Referendum.

Namens der Synode
der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

Ulrich Walther
Synodepräsident

Annelis Etter
Synodesekretärin

Peter Laube
Synodesekretär

Synodebeschluss betreffend Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes (AFP) der Kan- tonalkirche 2013 - 2016

Luzern, 21. November 2012

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern,
gestützt auf § 17 Abs. 1 Ziff. 2 und § 26 Abs. 1 Ziff. 2 und 4c der Kirchenverfassung,
auf Antrag des Synodalrates und nach Prüfung durch die Geschäftsprüfungskommission,

beschliesst:

Der Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016 wird in zustimmendem Sinne und ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

Namens der Synode
der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

Ulrich Walther
Synodepräsident

Annelis Etter
Synodesekretärin

Peter Laube
Synodesekretär

IV. Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016 mit Budget 2013 nach Aufgabenbereichen

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Deshalb kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Grundsätzlich werden lediglich Abweichungen von mehr als Fr. 2'000.00 begründet.

0	AUFGABENBEREICH: BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	Zuständige Departemente	D1, D3, D4
----------	---	--------------------------------	-------------------

0.1	Aufgabengruppen				
	00	Synode		03	Kapitel
	01	Synodalrat		04	Öffentlichkeitsarbeit
	02	Synodalverwaltung		05	Beratungen, Dienstleistungen
				06	Projekte

0.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates
------------	--

Der Synodalrat und die Synodalverwaltung erfüllen ihren Auftrag im Rahmen der derzeit gültigen Rechtsgrundlagen und im Interesse der Kirchenmitglieder und der Öffentlichkeit.

Standort Synodalsekretariat

Auf Grund der aktuellen Platzsituation und der möglicherweise zusätzlich zu übernehmenden Aufgaben plant der Synodalrat, in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Luzern, eine Verlegung des Synodalsekretariates. Die Kosten können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Neue EDV-Lösung

Für die Kantonalkirche muss in der Planungsperiode eine neue EDV-Lösung gefunden werden. Angestrebt wird ein EDV-System gemeinsam mit den Kirchgemeinden zu realisieren. Die dazu notwendigen Finanzmittel werden aktiviert und über 3 Jahre abgeschrieben werden.

Behördenschulung

Zur Schulung und Vernetzung der Behörden der Kirchgemeinden und der Kantonalkirche wird ab 2013 ein neues Konzept in Form eines ganztägigen Anlasses umgesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die technische Basis für den Internetauftritt ist mehr als 10 Jahre alt und genügt den heutigen Nutzerbedürfnissen, vor allem derjenigen der Kirchgemeinden, nicht mehr. Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Sursee wird die Website neu erstellt. Diese soll mittels einer einfachen Programmiersprache den Zugriff nach spezifischen Benutzergruppen und die Nutzung der Social Media ermöglichen. Die Website wird den Kirchgemeinden und Teilkirchgemeinden zur Verfügung gestellt.

Verfassungsrevision

Die im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens erfolgte Analyse der Kirchenstrukturen wird im 2013 abgeschlossen. Dazu ist eine weitere Gesprächssynode vorgesehen, welche für alle Interessierten offen stehen wird. Auf die Einsetzung der synodalrätlichen Kommission Kirchenverfassung wird verzichtet. Der Synode soll Ende 2014 der Verfassungsentwurf zur Beratung übergeben werden.

Projekt Gemeinschafts- und Gemeindeentwicklung

Gemeinsam mit der KG Luzern sollen die vielfältigen Dienstleistungen der Kirchen und ihrer Partnerorganisationen ihren Mitglieder und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

0.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)		Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
				B2013	P2014	P2015	P2016
	021	Neuer Standort Synodalsekretariat			Nicht ermittelt	Nicht ermittelt	Nicht ermittelt

0.4 Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Behörden und Verwaltung							
0.41 Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)							
00	Synode	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
000	Synode	18.1	55.2	62.2	55.3	42.6	51.5
001	Kommissionen der Synode	4.6	27.8	8.2	21.6	15.5	5.2
002	Delegationen der Synode	6.0	4.7	5.5	5.6	5.6	5.6
003	Rekurskommission	-	-	-	-	-	-
Total	Synode	28.7	87.7	75.9	82.5	63.7	62.3
01	Synodalrat	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
010	Synodalrat	325.2	373.2	389.2	387.9	387.9	387.9
011	Kommissionen Synodalrat	0.8	0.5	1.2	1.2	1.2	1.2
012	Delegationen Synodalrat		1.9	0.7	0.7	0.7	0.7
015	Behördenschulung		3.5	5.2	5.2	5.2	5.5
Total	Synodalrat	326.0	379.1	396.3	395.0	395.0	395.3
02	Synodalverwaltung	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
020	Synodalsekretär	56.4	54.5	54.6	55.0	55.0	55.0
021	Synodalsekretariat	120.2	205.2	217.4	221.8	224.6	224.3
025	Synodalkassier	54.8	31.1	44.1	44.7	44.7	44.7
Total	Synodalverwaltung	231.4	290.8	316.1	321.5	324.3	324.0
03	Kapitel	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
030	Pfarrkapitel	3.4	2.8	2.8	2.8	2.8	2.8
031	Diakoniekapitel	0.4	0.3	1.9	0.9	1.9	0.9
Total	Kapitel	3.8	3.1	4.7	3.7	4.7	3.7
04	Öffentlichkeitsarbeit	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
040	FS Öffentlichkeitsarbeit	91.1	105.3	101.0	101.8	102.6	103.5
041	Öffentlichkeitsarbeit	51.2	50.1	72.6	53.3	54.1	54.9

042	Kirchenbote	18.6	18.5	18.4	18.7	18.9	19.0
Total	Öffentlichkeitsarbeit	160.9	173.9	192.0	173.8	175.6	177.4
05	Beratungen / Dienstleistungen	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
050	Beratungshonorare	31.9	107.7	1.0	1.0	1.0	1.0
Total	Beratungen / Dienstleistungen	31.9	107.7	1.0	1.0	1.0	1.0
06	Projekte	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
060	Verfassungsrevision			0.0	40.0	40.0	10.0
061	Mitwirkungsverfahren	15.0		10.0	-	-	-
062	Beschaffung EDV				-	-	-
063	Gemeinschafts- und Gemeindeentwicklung			10.0	10.0	10.0	10.0
Total	Projekte	15.0	-	20.0	50.0	50.0	20.0
0	Total Behörden und Verwaltung	797.7	1'042.3	1'006.0	1'027.5	1'014.3	983.7
Vergleich AFP Vorjahr				983.6	960.2	960.8	
0.42	Bemerkungen						
a) Bemerkungen zum Budget							
000	Synode Beratung der Verfassung beginnt erst 2014, -.7'000 2. Gesprächssynode + 13'500						
001	Kommissionen der Synode Einsatz Kommission Verfassungsrevision erst 2014 - 7'500 Kommission Kirchenstrukturen abgeschlossen - 10'500						
010	Synodalrat Besoldungsanpassung per 01.07.2013 + 14'000 Inpflichtnahme der KG-Behörden + 3'000						
015	Behördenschulung Neues Konzept für ganztägigen Anlass + 2'000						
021	Synodalsekretariat Höhere Personalkosten auf Grund der Marktsituation + 5'500						
025	Synodalkassier Verrechnung der extern ausgeführten Buchhaltungsarbeiten + 13'000						
040	Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit Reduzierter Sachaufwand - 4'000						
041	Öffentlichkeitsarbeit Neuer Internetauftritt + 22'000						
050	Beratungshonorare Die Beratungskosten für die Verfassungsrevision und das Mitwirkungsverfahren werden in den KOST 060 und 061 budgetiert.						

061	Mitwirkungsverfahren Externe Beratung im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens / im 2012 in KOST 050 budgetiert			
063	Gemeinschafts- und Gemeindeentwicklung Projekt gemeinsam mit KG Luzern + 10'000			
b) Bemerkungen zu den Planjahren		P2014	P2015	P2016
000	Synode Drei ganztägige Verfassungssynoden Zwei ganztägige Verfassungssynoden Publikations- und Referendumskosten Kirchenverfassung	25	15	30
001	Kommissionen der Synode Kommission Verfassungsrevision und Redaktionskommission	15	9	

1	AUFGABENBEREICH: GEMEINDELEBEN	Zuständige Departemente	D1, D2, D6
----------	---------------------------------------	--------------------------------	-------------------

1.1	Aufgabengruppen		
	10	Seelsorge	11 Dienstleistungen

1.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalarates
------------	---

Für die Spitalseelsorge in Wolhusen und Sursee ist gemäss Synodebeschluss seit dem 1. Juli 2012 die Kantonalkirche zuständig. Für die Kliniken St. Anna und St. Urban soll 2014 eine Lösung erarbeitet werden.

Der Synodalrat ist bestrebt die Gefängnisseelsorge in den Verantwortungsbereich der Kantonalkirche zu überführen und dadurch die Kirchgemeinden zu entlasten.

Der Verein Eglise hat kein neues Konzept für seine Tätigkeiten vorlegen können. In Übereinstimmung mit der KG Luzern wurde der Beitrag der Kantonalkirche reduziert und ab 2014 wird auf weitere Beiträge verzichtet. Dies wird der Synode zur Beschlussfassung unterbreitet.

1.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2013	P2014	P2015	P2016
	100	Spitalseelsorge				
		Übernahme der Spitalseelsorge in der Klinik St. Anna und in St. Urban		14	14	14
	102	Gefängnisseelsorge				
		Übernahme der Gefängnisseelsorge		14	14	14

1.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Gemeindeleben							
1.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)							
	10	Seelsorge	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
	100	Spitalseelsorge	158.3	146.4	146.4	149.4	152.4	155.5
	101	Hochschuleelsorge	33.2	74.3	69.2	69.9	70.6	71.2
	102	Gefängnisseelsorge	-	-	0.0	-	-	-
	103	Polizei-/ Feuerwehrseelsorge	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
	104	Notfallseelsorge	2.2	3.3	2.3	2.3	2.4	2.4
	105	Verein Eglise française	2.5	5.0	2.5	-	-	-
	106	Palliativ-Seelsorge	-	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
	Total	Seelsorge	199.2	238.0	229.4	230.6	234.4	238.1
	11	Dienstleistungen	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
	110	Dienstleistungen	-	-	-	-	-	-
	Total	Dienstleistungen	-	-	-	-	-	-

	1	Total Gemeindeleben	199.2	238.0	229.4	230.6	234.4	238.1
		Vergleich AFP Vorjahr			213.5	203.2	206.0	
1.42		Bemerkungen						
		a) Bemerkungen zum Budget						
	100	Spitalseelsorge Neue 30%-Stelle im LUKS Sursee / Wolhusen gem. Synodebeschluss + 4'000						
	101	Hochschulseelsorge Reduktion im Sachbereich auf Grund der Erfahrungswerte - 5'000						
	105	Verein Eglise Reduktion infolge Aufgabe der Pfarrstelle - 2'500						
		b) Bemerkungen zu den Planjahren			P2014	P2015	P2016	
	105	Verein Eglise Wegfall der Unterstützung durch die Kantonalkirche			-2.5	-2.5	-2.5	

2	AUFGABENBEREICH: BILDUNG UND GESELLSCHAFT	Zuständige Departemente	D5, D2, D6, D7
----------	--	--------------------------------	-----------------------

2.1	Aufgabengruppen		
	20	Bildung	22
	21	Gesellschaft	Frauen / Gender

2.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates
------------	--

Unterricht

Gemäss Volksschulbildungsgesetz werden die heilpädagogischen Tagesschulen durch den Kanton finanziert. Dieser stellt den Kirchgemeinden für den erteilten Religionsunterricht Rechnung. Um ebenengerecht mit dem Kanton über die Konditionen verhandeln zu können, prüft der Synodalrat die Übernahme der Kosten für den Religionsunterricht. Dies würde zu einer administrativen und finanziellen Entlastung der Kirchgemeinden führen. Die zu erwartenden Kosten sind im Abschnitt 2.3 (Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte) aufgeführt.

Erwachsenenbildung

Der gemeinsam mit Zug geplante Theologiekurs schafft die Möglichkeit, dass sich alle Interessierten religiös weiterbilden können. Dies als Umsetzung des Auftrages gemäss § 45 der Kirchenordnung.

Mitarbeitergespräche

Das gemeinsam mit den Kirchenvorständen und den Mitarbeitenden entwickelte Konzept für das Mitarbeitergespräch bedarf einer Überarbeitung.

Ökumenisches Institut

Die drei Landeskirchen und der Kanton Luzern sind die Träger des Ökumenischen Institutes an der Uni Luzern. Um die Finanzierung der Personalkosten des Sekretariates sicher zu stellen ist eine Erhöhung des jährlichen Beitrages der Landeskirchen notwendig.

Migration, Integration

Das Integrationsprojekt „trau fremdem 2013“ besteht aus drei Teilprojekten in Zusammenarbeit mit dem Service Civile Internationale und dem Romero Haus. Basis ist eine kreative Kinder- / Jugendwoche unter der Leitung einer Künstlerin und einer Theaterpädagogin für Kinder aus Flüchtlingszentren, Kinder mit Migrationshintergrund und Schweizer Kinder. Die Kinder werden von freiwilligen jungen Erwachsenen betreut. Die Ergebnisse der Woche werden dokumentiert und dienen als Grundlage für Workshops zum Themenbereich Flucht, Asyl, Fremdsein / Vertrauen in den Gemeinden sowie für die Erarbeitung von didaktischem Material für Religionsunterricht und Jugendarbeit. Fortsetzungen in den Jahren 2014 und 2015 sind vorgesehen.

Entwicklungszusammenarbeit

Seit Mai 2007 leben weltweit mehr Menschen in Städten als auf dem Land. Überall auf der Welt gibt es unterschiedliche Formen des Zusammenwirkens von Stadt-Land – kooperative und konflikthafte. Das neue Projekt Stadt – Land des OeME-Bereichs will über diese Beziehungen an Beispielen aus der Dritten Welt und aus dem Kanton Luzern nachdenken. Es geht dabei um Nahrung und Wasser, Geld und Infrastrukturen, Kultur und Bildung, Religion und Gesellschaft. Geplant sind Veranstaltungen und Aktionen während 2 Jahren an verschiedenen Orten im Kanton jeweils ausgehend von den Themen und Fragen der jeweiligen Gemeinden.

Interreligiöser Dialog

Unter einem Dach. Luzerner Religionsgemeinschaften laden zur Begegnung ein.

Mit dieser öffentlichen Veranstaltung in der Kornschütte Luzern laden Religionsgemeinschaften im Kanton Luzern gemeinsam interessierte Menschen ein, die Vielfalt religiösen Lebens kennenzulernen. Es soll gezeigt werden, dass ein friedliches Miteinander zwischen den Religionen möglich ist. Am Nachmittag werden für Schulklassen Geschichten aus den verschiedenen Traditionen erzählt. Im Abendprogramm geben die Religionsgemeinschaften mit Informationsständen, Diskussionen, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten Einblick in ihre religiöse Praxis.

Frauen / Gender

Nach der Beendigung der Revision des Merkblattes „Sexuelle Belästigung in der kirchlichen Arbeit“ wird in der neuen Legislatur die Kommission für Genderfragen aufgebaut.

2.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2013	P2014	P2015	P2016
	Übernahme der Kosten für den Religionsunterricht an den HPS durch die Kantonalkirche			100	100	100

2.4 Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Bildung und Gesellschaft							
2.41 Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)							
20	Bildung	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
200	FS Religionsunterricht	96.4	114.7	99.1	100.0	100.9	101.9
201	Ausbildung Mitarbeitende	79.0	118.6	112.7	117.6	110.4	111.3
202	Unterricht / Jugendarbeit	25.1	17.2	15.5	15.5	15.6	15.7
203	Erwachsenenbildung	20.0	7.5	12.1	15.2	15.3	15.3
Total	Bildung	220.5	258.0	239.4	248.3	242.2	244.2
21	Gesellschaft	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
210	FS Ökumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit, interr. Dialog	88.0	85.7	86.3	87.1	87.9	88.7
211	Ökumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit	17.5	15.7	13.1	14.5	13.0	13.0
212	Interreligiöser Dialog	0.5	5.9	5.5	5.5	5.5	5.5
213	Migration, Integration	3.3	8.5	9.0	9.1	9.6	9.6
214	Gesellschaft Entwicklung						
Total	Gesellschaft	109.3	115.8	113.9	116.2	116.0	116.8
22	Frauen / Gender	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
220	Frauen	2.9	2.4	2.1	2.1	2.1	2.1
221	Gender	1.1	2.7	2.3	3.7	3.7	3.7
Total	Frauen / Gender	4.0	5.1	4.4	5.8	5.8	5.8
2	Total Bildung und Gesellschaft	333.8	378.9	357.7	370.3	364.0	366.8
Vergleich AFP Vorjahr				379.7	377.4	381.0	

2.42		Bemerkungen		
a) Bemerkungen zum Budget				
200	Fachstelle für Religionsunterricht Weniger Aufwand für die Erstellung von Fachmittel - 16'000			
201	Ausbildung Mitarbeitende Reduktion der Aufwendungen für die Umsetzung der Mitarbeitergespräche - 6'000			
203	Erwachsenenbildung Neuer einjähriger Theologiekurs gemeinsam mit Zug + 3'000			
	Erhöhung des Beitrages an das Ökumenische Institut + 1'500			
211	Ökumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit Im Rahmen des neuen Konzeptes Behördenschulung werden die OeME-Jahrestagung und das ERFA-Treffen jährlich alternierend durchgeführt - 2'500			
220	Frauen / Gender			
221	Übergang der bisherigen Frauenkommission in eine Kommission für Genderfragen.			
b) Bemerkungen zu den Planjahren		P2014	P2015	P2016
201	Ausbildung kirchliche Mitarbeitende Neues Konzept Mitarbeitergespräch	8		

3	AUFGABENBEREICH: SOZIALES (KULTUR)	Zuständige Departemente	D2
----------	---	--------------------------------	-----------

3.1	Aufgabengruppen		
	30	Soziales	31 Kultur

3.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodrates
------------	--

Die Kantonalkirche unterstützt während drei Jahren den Verein Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers in Form einer Starthilfe. Über eine allfällige Mitgliedschaft im Verein wird die Synode voraussichtlich 2014 Beschluss fassen können.

Ein Konzept zur Stärkung der Diakonie in den Gemeinden ist in Erarbeitung. Auf Grund der ersten Erkenntnisse wurde festgestellt, dass in der Diakonie ein erheblicher Koordinationsbedarf durch die Kantonalkirche besteht. Die Dringlichkeit dieser Aufgabe wird durch die Schwierigkeiten der Kirchgemeinden bei der Stellenbesetzung bestätigt. Der Synodarat wird zusammen mit den Kirchgemeinden die Schaffung eines Kompetenzzentrums für Gemeindeentwicklung prüfen.

3.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2013	P2014	P2015	P2016
	3.1 Fachstelle Diakonie bzw. Realisierung eines Kompetenzzentrums für Gemeindeentwicklung					91.5

3.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Soziales (Kultur)
------------	--

3.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)
-------------	--

30	Soziales	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
300	FS Diakonie und Soziales	-	-	-	-	-	-
301	Soziales	-	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5
302	Diakonie	13.8	7.0	7.5	8.7	4.5	4.5
Total	Soziales	13.8	11.5	12.0	13.2	9.0	9.0
31	Kultur	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
310	...						
311	...						
Total	Kultur	-	-	-	-	-	-
3	Total Soziales (Kultur)	13.8	11.5	12.0	13.2	9.0	9.0
Vergleich AFP Vorjahr				13.5	9.7	8.5	

3.42	Bemerkungen			
	a) Bemerkungen zum Budget			
31	Kultur Dieser Bereich ist vorbereitet für die konsolidierte Rechnung zum Nachweis der Verwendungen der Steuern juristischer Personen.			
	b) Bemerkungen zu den Planjahren			
		P2014	P2015	P2016
302	Diakonie Keine Projektkosten für Konzept Diakonie mehr		- 4	- 4

5	AUFGABENBEREICH: BEITRÄGE UND ZUWENDUNGEN	Zuständige Departemente	D5, D1
----------	--	--------------------------------	---------------

5.1	Aufgabengruppen		
	50	Gebundene Beiträge	51 Freie Beiträge Synodalrat

5.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates
------------	--

Für die Beiträge an den SEK, die KIKO und weitere schweizerische Institutionen wird der neue SEK-Schlüssel angewendet. Eingerechnet sind jährliche Teuerungsanpassungen von je 1%.

Verein Beratungsstelle für Religiöse Sondergruppen und Sekten (Sektenberatung)

Der Verein hat sich 2012 aufgelöst. Deshalb entfallen ab 2013 die Beitragszahlungen. Der Synodalrat prüft eine Zusammenarbeit auf schweizerischer Ebene.

5.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2013	P2014	P2015	P2016
	keine					

5.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Beiträge und Zuwendungen
------------	---

5.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)							
	50	Gebundene Beiträge	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
	500	an SEK	111.6	106.2	104.8	106.0	107.1	108.3
	501	an kantonale Organisationen	6.5	13.0	11.0	11.0	11.0	11.0
	502	an kircheneigene Institutionen	21.8	44.1	29.0	31.0	31.0	31.0
	503	an kirchl. Werke und mission 21	68.7	68.8	67.6	67.6	67.6	67.6
	504	an soziale Institutionen	34.5	35.5	35.6	35.6	35.6	35.6
	505	an übrige Organisationen	1.1	1.1	0.0	-	-	-
	Total	Gebundene Beiträge	244.2	268.7	248.0	251.2	252.3	253.5
	51	Freie Beiträge Synodalrat	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
	510	an kulturelle Organisationen	-	-	0.0	-	-	-
	511	Freie Beiträge Synodalrat	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
	512	Beiträge für Notfälle	15.5	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
	Total	Freie Beiträge Synodalrat	30.5	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0
	5	Total Beiträge und Zuwen- dungen	274.7	303.7	283.0	286.2	287.3	288.5
	Vergleich AFP Vorjahr				303.5	304.7	306.0	

5.42	Bemerkungen			
	a) Bemerkungen zum Budget			
502	an kircheneigene Institutionen			
	Reduktion der KIKO-Beiträge auf Grund des geänderten Beitragsschlüssels - 4'300			
	Auflösung des Vereins Beratungsstelle für Religiöse Sondergruppen und Sekten - 11'000			
	b) Bemerkungen zu den Planjahren			
		P2014	P2015	P2016
502	An kircheneigene Institutionen			
	Mitgliederbeitrag an Schweizerische Sektenberatung	2	2	2

6	AUFGABENBEREICH: KAPITALDIENST, FINANZEN	Zuständige Departemente	D4
----------	---	--------------------------------	-----------

6.1	Aufgabengruppen		
	60	Kapitaldienst	62
	61	Abschreibungen	Übriger Ertrag

6.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates
------------	--

Die Verwendung eines Teils des Eigenkapitals für die Aufwendungen der Kantonalkirche und die nach wie vor tiefen Zinssätze ergeben einen reduzierten Kapitalertrag.

Abschreibungen

Das neu zu beschaffende EDV-System führt zu einem erhöhten Abschreibungsbedarf. Die Anschaffung wird innerhalb von drei Jahren amortisiert.

6.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2013	P2014	P2015	P2016
	keine					

6.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Kapitaldienst, Finanzen
------------	--

6.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)
-------------	--

60	Kapitaldienst	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
600	Kapitalaufwand	3.4	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
601	Kapitalertrag	-19.8	-19.6	-20.1	-20.1	-19.0	-18.8
Total	Kapitaldienst	-16.4	-18.7	-19.2	-19.2	-18.1	-17.9
61	Abschreibungen	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
610	Abschreibungen	15.9	27.7	16.3	40.9	44.0	29.4
Total	Abschreibungen	15.9	27.7	16.3	40.9	44.0	29.4
62	Übriger Ertrag	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
620	Übriger Ertrag		-	-	-	-	-
630	Übriger Aufwand	21.7	-	-	-	-	-
Total	Übriger Ertrag	21.7	-	-	-	-	-
6	Total Kapitaldienst, Finanzen	21.2	9.0	-2.9	21.7	25.9	11.5

Vergleich AFP Vorjahr	8.5	9.6	9.8
------------------------------	------------	------------	------------

6.42	Bemerkungen
-------------	--------------------

a) Bemerkungen zum Budget

610	Abschreibungen
	Vorgesehene Investitionen wurden nicht getätigt. Abschreibungsbedarf auf Grund der Ergebnisse 2011 angepasst. - 11'500

b) Bemerkungen zu den Planjahren		P2013	P2014	P2015
610	Erhöhter Abschreibungsbedarf auf Grund neuer EDV	25	28	13

7	AUFGABENBEREICH: STEUERERTRAG	Zuständige Departemente	D4
----------	--------------------------------------	--------------------------------	-----------

7.1	Aufgabengruppen		
	70	Steuerertrag	71
			Korrektur Steuerertrag

7.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates
------------	--

Die Steuererträge für das Budgetjahr werden nach den Angaben der Kirchgemeinden eingesetzt.

Für die Planjahre 2014 – 2016 wird bei den natürlichen Personen mit einem Zuwachs von 2 % bzw. 1,5% gerechnet. Diese Planzahl ist um 2% gegenüber den Annahmen des Kantons reduziert. Damit soll einer möglichen Veränderung des Mitgliederbestandes Rechnung getragen werden.

Bei den Juristischen Personen wird in den Planjahren mit einem Zuwachs von 3% im 2014 und jeweils 2% in den Jahren 2015 und 2016 gerechnet. Dieses Wachstum ist gegenüber den Planungsgrundlagen des Kantons um jeweils 2% reduziert.

Budgetierte / geplante Steuereinnahmen der Kirchgemeinden				
Basiszahlen für den geplanten Steuerertrag der Kantonalkirche				
Beträge in 1'000 Franken				
Kirchgemeinde	2013	2014	2015	2016
Luzern	14'345	14'600	14'630	14'650
Sursee	1'915	1'975	2'018	2'049
Hochdorf	802	787	804	817
Willisau-Hüswil	626	632	646	656
Wolhusen	410	395	403	410
Dagmersellen	347	356	363	369
Escholzmatt	310	320	327	332
Reiden	525	541	553	562
Total	19'280	19'606	19'744	19'845

Der von der Synode beschlossene Korrekturfaktor für die AFP 2012 – 2015 beträgt gemäss nachfolgender Berechnung 6.7%.

Vergleich Steuereingang Budget - Rechnung				
Beträge in 1'000				
	Budget	Rechnung	Abweichung	Schnitt 10 Jahre
1990	640	715	11.72%	
1991	720	684	-5.00%	
1992	750	748	-0.27%	
1993	760	742	-2.37%	
1994	760	844	11.05%	
1995	815	805	-1.23%	
1996	805	892	10.81%	
1997	840	807	-3.93%	

1998	849	1'180	38.99%	
1999	910	1'078	18.46%	7.82%
2000	1'163	1'242	6.79%	7.33%
2001	1'085	998	-8.02%	7.03%
2002	1'025	1'059	3.32%	7.39%
2003	1'150	1'331	15.74%	9.20%
2004	1'080	1'203	11.39%	9.23%
2005	1'361	1'387	1.91%	9.55%
2006	1'503	1'562	3.93%	8.86%
2007	1'459	1'376	-5.69%	8.68%
2008	1'450	1'536	5.93%	5.38%
2009	1'524	1'749	14.76%	5.01%
2010	1'540	1'740	13.00%	5.63%
2011	1'541	1'588	3.05%	6.73%
2012				

Der Korrekturfaktor von 6,7% wird für das Budget 2013 und das Planjahr 2014 angewendet. Da die Abweichung im Rechnungsjahr 2011 lediglich 3,05% betrug rechnet der Synodalrat für die Planjahre 2015 und 2016 mit einem auf 3,4% reduzierten Korrekturfaktor.

7.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2013	P2014	P2015	P2016
	keine					

7.4 Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Steuerertrag							
7.41 Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)							
70	Steuerertrag	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
700	Luzern	-1'134.6	-1'155.0	-1'205.0	-1'226.4	-1'346.0	-1'347.8
701	Sursee	-211.7	-192.4	-182.8	-188.6	-211.0	-214.3
702	Hochdorf	-86.0	-72.6	-76.5	-75.1	-84.1	-85.4
703	Willisau - Hüswil	-43.3	-41.5	-37.5	-37.9	-42.4	-43.1
704	Reiden	-43.9	-45.1	-39.4	-40.6	-45.4	-46.1
705	Wolhusen	-18.9	-24.2	-28.7	-27.7	-30.9	-31.4
706	Dagmersellen	-33.6	-31.5	-31.7	-32.5	-36.3	-36.9
707	Escholzmatt	-16.8	-16.1	-16.3	-16.8	-18.8	-19.1
Total	Steuerertrag	-1'588.8	-1'578.4	-1'617.9	-1'645.6	-1'814.9	-1'824.1

71	Korrektur Steuerertrag	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
710	Korrektur Steuerbezug 2013 + 2014 6.7% / 2015 + 2016 3.4%		-88.4	-108.4	-110.2	-61.7	-62.0
Total	Korrektur Steuerertrag	-	-88.4	-108.4	-110.2	-61.7	-62.0
7	Total Steuerertrag	-1'588.8	-1'666.8	-1'726.3	-1'755.8	-1'876.6	-1'886.1
	Bezugseinheiten	0.0210	0.0210	0.0210	0.0210	0.0230	0.0230
	Vergleich AFP Vorjahr			-1'727.7	-1'792.8	-1'840.8	
7.42	Bemerkungen						
	a) Bemerkungen zum Budget						
70	Steuerertrag Die budgetierten Steuererträge basieren auf den Budgetangaben der Kirchgemeinden für deren Steuereinnahmen in 2012. + 39'500						
710	Korrektur Steuerertrag 6,7 Prozent gemäss Synodebeschluss. + 20'000						
	b) Bemerkungen zu den Planjahren				P2014	P2015	P2016
70	Steuerertrag Für einzelne Kirchgemeinden konnte der Steuerertrag auf Grund der von ihnen für 2013 budgetierten Steuereinnahmen berechnet werden. Für die übrigen erfolgte die Berechnung gemäss Planungsgrundlagen.				27.7		
	Berechnung gemäss Planungsgrundlagen und Erhöhung des Steuersatzes auf 0,023 Einheiten					169.3	
	Berechnung gemäss Planungsgrundlagen						9.2
710	Korrektur Steuerertrag Anwendung des letzt verfügbaren Korrekturfaktor 6,7% wie für das Budget 2013				1.8		
	Reduzierter Korrekturfaktor 3,4%					- 49	0

8	AUFGABENBEREICH: RÜCKSTELLUNGEN, FONDS	Zuständige Departemente	D4
----------	---	--------------------------------	-----------

8.1	Aufgabengruppen		
	80	Rückstellungen	81 Fonds

8.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates
------------	--

Gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011 wird der Betriebsfonds für die teilweise Finanzierung der Aufgaben der Kantonalkirche verwendet. Im Jahre 2015 wird der Betriebsfonds aufgelöst sein.

8.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2013	P2014	P2015	P2016
	keine					

8.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Rückstellungen, Fonds
------------	--

8.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)							
	80	Rückstellungen	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
	800	Einlage in Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
	801	Entnahme aus Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
	Total	Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
	81	Betriebsfonds	R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
	810	Einlage in Betriebsfonds		-	0.0	-	-	-
	811	Entnahme aus Betriebsfonds	-50.0	-150.0	-130.0	-100.0	-70.0	-
	Total	Betriebsfonds	-50.0	-150.0	-130.0	-100.0	-70.0	-
	8	Total Rückstellungen Fonds	-50.0	-150.0	-130.0	-100.0	-70.0	-
	Vergleich AFP Vorjahr				-150.0	-80.0	-70.0	

8.42	Bemerkungen zum Globalbudget							
	a) Bemerkungen zum Budget							
	811	Entnahme aufgrund des erwarteten Aufwandüberschusses.						
	b) Bemerkungen zu den Planjahren							
	811	Entnahme aufgrund des erwarteten Aufwandüberschusses. Voraussichtlich vollständige Auflösung des Fonds bis 2015.				80'000	70'000	

9	AUFGABENBEREICH: ZUSAMMENFASSUNG, ABSCHLUSS	Zuständige Departemente					D4	
9.1	Aufgabengruppen							
	90	Überschuss		91	Fehlbetrag			
9.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Zusammenfassung, Abschluss							
9.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)							
			R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
00	Zusammenfassung							
	Total Behörden und Verwaltung		797.7	1'042.3	1'006.0	1'027.5	1'014.3	983.7
1	Total Gemeindeleben		199.2	238.0	229.4	230.6	234.4	238.1
2	Total Bildung und Gesellschaft		333.8	378.9	357.7	370.3	364.0	366.8
3	Total Soziales (Kultur)		13.8	11.5	12.0	13.2	9.0	9.0
5	Total Beiträge und Zuwendungen		274.7	303.7	283.0	286.2	287.3	288.5
6	Total Kapitaldienst, Finanzen		21.2	9.0	-2.9	21.7	25.9	11.5
	Zwischentotal Kosten		1'640.4	1'983.4	1'885.2	1'949.5	1'934.9	1'897.6
7	Total Steuerertrag		-1'588.8	-1'666.8	-1'726.3	-1'755.8	-1'876.6	-1'886.1
8	Total Rückstellungen, Fonds		-50.0	-150.0	-130.0	-100.0	-70.0	-
	Total Zusammenfassung		1.6	166.6	28.9	93.7	-11.7	11.5
			R2011	B2012	B2013	P2014	P2015	P2016
90	Überschuss, Einlage in Eigenkapital			-		-	-11.7	
91	Fehlbetrag, Entnahme aus Eigenkapital		1.6	166.6	28.9	93.7		11.5
9	Total ABSCHLUSS		-	-	-	-	-	-
	Vergleich AFP Vorjahr				24.6	5.5	-24.8	
9.42	Bemerkungen zum Globalbudget							
	a) Bemerkungen zum Budget							
91	Entnahme aus dem Eigenkapital gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011.							

b) Bemerkungen zu den Planjahren		P2014	P2015	P2016
91	Entnahme aus dem Eigenkapital gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011.	93.7		11.5
90	Einlage in Eigenkapital gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011		11.7	

V. Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016 mit Budget 2013 nach Kostenarten

Konto	Kostenarten	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
BETRIEBLICHER AUFWAND							
Personalaufwand							
300	Sitzungsgelder	20'652.40	61'726.00	56'870.00	65'053.00	50'998.00	25'945.00
301	Besoldung Verwaltungs-/ Betriebspersonal	594'201.50	656'248.05	665'415.00	670'378.40	674'539.00	676'493.00
302	Besoldung Spezialseelsorge	98'490.70	117'143.50	110'438.00	113'096.00	115'781.00	118'494.00
304	Zulagen	960.00	917.00	0.00	0.00	0.00	0.00
305	Arbeitgeberbeiträge	215'030.35	218'072.95	233'235.00	235'636.50	237'714.50	239'231.50
309	Übriger Personalaufwand	10'283.30	16'480.00	21'980.00	21'980.00	21'980.00	21'980.00
	Total Personalaufwand	939'618.25	1'070'587.50	1'087'938.00	1'106'143.90	1'101'012.50	1'082'143.50
Sach- / übriger Betriebsaufwand							
310	Materialaufwand	28'163.05	38'188.00	36'229.00	39'029.00	39'029.00	35'229.00
311	Nicht aktivierte Anlagen	4'248.70	6'800.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
313	Dienstleistungen und Honorare	71'134.00	166'924.00	77'022.00	95'022.00	87'022.00	57'022.00
315	Unterhalt Anlagen	0.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
316	Miete, Leasing, Benützungsgebühren	42'792.70	44'074.95	43'032.95	47'162.95	45'484.95	42'129.95
317	Spesenentschädigungen Mitarbeiter	36'822.70	48'590.00	45'416.50	48'078.00	47'512.00	49'396.00
319	Verschiedener Betriebsaufwand	29'563.55	67'081.25	94'322.00	82'493.00	75'878.00	103'988.00
	Total Sach-/übriger Betriebsaufwand	212'724.70	374'158.20	306'522.45	322'284.95	305'425.95	298'264.95
Kirchliches Leben							
320	Gemeindeleben + Gottesdienst	17'193.75	17'622.82	17'630.00	17'843.80	18'055.11	18'268.95
323	Katechetik / Jugendarbeit	3'941.00	5'300.00	4'800.00	4'800.00	4'800.00	4'800.00

Konto	Kostenarten	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
325	Erwachsenenbildung	18'224.10	20'066.00	24'611.47	27'684.81	27'759.02	27'834.13
326	Übrige Kosten	14'499.25	20'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
	Total Kirchliches Leben	53'858.10	62'988.82	52'041.47	55'328.61	55'614.13	55'903.08
	Abschreibung Verw. Vermögen						
330	Abschreibung Sachanlagen VV	15'945.30	27'718.00	16'264.85	40'944.00	43'946.00	29'420.00
	Total Abschreibung Verw. Vermögen	15'945.30	27'718.00	16'264.85	40'944.00	43'946.00	29'420.00
	Eigene Beiträge						
360	Vertragliche Beiträge SEK	180'315.20	168'245.20	166'233.00	167'380.90	168'542.57	169'718.18
361	Vertragliche Beiträge Konkordat	71'618.00	88'250.00	83'666.00	84'498.39	85'340.77	86'193.26
362	Vertragliche Beiträge Reformierte Medien	40'102.00	39'162.00	40'550.82	41'307.84	42'080.00	42'867.60
363	Gebundene Beiträge (KIKO)	18'227.00	21'599.00	16'151.00	16'151.00	16'151.00	16'151.00
364	Mitgliedschaft Schweiz	11'497.50	11'700.00	12'403.23	12'427.75	12'452.56	12'477.67
365	Mitgliedschaft regional	33'739.30	33'700.00	22'700.00	24'700.00	24'700.00	24'700.00
366	Vereinbarungen durch Synodebeschluss	14'026.00	18'000.00	13'600.00	11'100.00	11'200.00	11'200.00
367	Freiwillige Beiträge	31'288.50	49'463.00	50'144.07	50'199.80	50'256.19	50'313.27
368	Freie Beiträge	54'000.00	38'200.00	37'500.00	37'500.00	37'500.00	37'500.00
	Total Eigene Beiträge	454'813.50	468'319.20	442'948.12	445'265.68	448'223.09	451'120.98
	Total BETRIEBLICHER AUFWAND	1'676'959.85	2'003'771.72	1'905'714.89	1'969'967.14	1'954'221.67	1'916'852.51

Konto Kostenarten

Rechnung 2011

Budget 2012

Budget 2013

Plan 2014

Plan 2015

Plan 2016

BETRIEBLICHER ERTRAG

Fiskalertrag

400	Direkte Steuern	1'588'804.30	1'666'826.00	1'726'305.08	1'755'777.30	1'876'579.00	1'886'118.04
	Total Fiskalertrag	1'588'804.30	1'666'826.00	1'726'305.08	1'755'777.30	1'876'579.00	1'886'118.04
	Entgelte						
4260	Rückerstattungen Dritter	20'180.00	1'640.00	1'300.00	1'300.00	1'300.00	1'300.00
	Total Entgelte	20'180.00	1'640.00	1'300.00	1'300.00	1'300.00	1'300.00
	Entnahmen aus Fonds						
4510	Entnahmen aus Betriebsfonds	50'000.00	150'000.00	130'000.00	100'000.00	70'000.00	0.00
	Total Entnahmen aus Fonds	50'000.00	150'000.00	130'000.00	100'000.00	70'000.00	0.00
	Total BETRIEBLICHER ERTRAG	1'658'984.30	1'818'466.00	1'857'605.08	1'857'077.30	1'947'879.00	1'887'418.04
	ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-17'975.55	-185'305.72	-48'109.81	-112'889.84	-6'342.67	-29'434.47
	FINANZAUFWAND / -ERTRAG						
	Finanzaufwand						
500	Zinsaufwand	-29.30	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
501	Realisierte Kursverluste	-2'722.75	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
502	Kapitalbeschaffungs-/Verwaltungskosten	-683.17	-900.00	-900.00	-900.00	-900.00	-900.00
	Total Finanzaufwand	-3'435.22	-900.00	-900.00	-900.00	-900.00	-900.00

Konto	Kostenarten	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Finanzertrag						
510	Zinsertrag	18'831.40	19'627.50	20'125.00	20'097.50	18'952.50	18'807.50
511	Realisierte Gewinne Finanzvermögen	990.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Total Finanzertrag	19'821.40	19'627.50	20'125.00	20'097.50	18'952.50	18'807.50
	Total FINANZAUFWAND/-ERTRAG	16'386.18	18'727.50	19'225.00	19'197.50	18'052.50	17'907.50
	OPERATIVES ERGEBNIS	-1'589.37	-166'578.22	-28'884.81	-93'692.34	11'709.83	-11'526.97

VI. Aufgaben- und Finanzplan 2013 - 2016 mit Budget 2013 nach Aufgabenbereichen (Auszug aus Buchhaltungsprogramm)

Aufgabenbereich	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
0 BEHÖRDEN UND VERWALTUNG						
00 Synode						
000 Synode	18'100.50	55'235.00	62'186.00	55'338.00	42'660.00	51'555.00
001 Kommissionen der Synode	4'614.70	27'760.00	8'215.00	21'633.00	15'508.00	5'215.00
002 Delegationen der Synode	5'927.60	4'745.00	5'560.00	5'565.00	5'565.00	5'565.00
Total Synode	28'642.80	87'740.00	75'961.00	82'536.00	63'733.00	62'335.00
01 Synodalrat						
010 Synodalrat	325'225.45	373'241.00	389'245.00	387'942.50	387'942.50	387'942.50
011 Kommissionen des Synodalrats	725.80	500.00	1'150.00	1'150.00	1'150.00	1'150.00
012 Delegationen des Synodalrats	43.00	1'875.00	660.00	660.00	660.00	660.00
015 Behördenschulung	0.00	3'500.00	5'200.00	5'200.00	5'200.00	5'500.00
Total Synodalrat	325'994.25	379'116.00	396'255.00	394'952.50	394'952.50	395'252.50
02 Synodalverwaltung						
020 Synodalsekretär	56'376.60	54'519.40	54'592.00	55'025.00	55'025.00	55'025.00
021 Synodalsekretariat	120'222.96	205'244.95	217'358.00	221'737.00	224'533.00	224'233.00
025 Synodalkassier	54'807.05	31'067.00	44'112.00	44'724.40	44'724.00	44'724.00
Total Synodalverwaltung	231'406.61	290'831.35	316'062.00	321'486.40	324'282.00	323'982.00

Aufgabenbereich	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
03 Kapitel						
030 Pfarrkapitel	3'404.60	2'750.00	2'800.00	2'800.00	2'800.00	2'800.00
031 Diakoniekapitel	352.00	300.00	1'900.00	900.00	1'900.00	900.00
Total Kapitel	3'756.60	3'050.00	4'700.00	3'700.00	4'700.00	3'700.00
04 Öffentlichkeitsarbeit / Information						
040 FS Öffentlichkeitsarbeit	91'129.78	105'312.25	100'994.65	101'803.65	102'623.65	103'448.65
041 Öffentlichkeitsarbeit	51'218.15	50'092.00	72'550.82	53'307.84	54'080.00	54'867.60
042 Kirchenbote	18'614.75	18'537.82	18'480.00	18'693.80	18'905.11	19'118.95
Total Öffentlichkeitsarbeit / Information	160'962.68	173'942.07	192'025.47	173'805.29	175'608.76	177'435.20
05 Beratung / Dienstleistungen						
050 Beratungshonorare	31'898.70	107'700.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Total Beratung / Dienstleistungen	31'898.70	107'700.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
06 Projekte						
060 Verfassungsrevision	0.00	0.00	0.00	40'000.00	40'000.00	10'000.00
061 Mitwirkungsverfahren	15'000.00	0.00	10'000.00	0.00	0.00	0.00
063 Gemeinschafts- und Gemeindeentwicklung	0.00	0.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Total Projekte	15'000.00	0.00	20'000.00	50'000.00	50'000.00	20'000.00
Total BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	797'661.64	1'042'379.42	1'006'003.47	1'027'480.19	1'014'276.26	983'704.70

Aufgabenbereich	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1 GEMEINDELEBEN						
10 Seelsorge						
100 Spitalpfarrämter	158'315.16	146'423.75	146'380.00	149'375.00	152'403.00	155'462.00
101 Hochschuleseelsorge	33'244.97	74'281.00	69'224.00	69'896.00	70'566.00	71'238.00
103 Polizei- und Feuerwehrseelsorge	2'972.90	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00
104 Notfallseelsorge	2'199.10	3'285.00	2'325.00	2'325.00	2'425.00	2'425.00
105 Verein Eglise	2'500.00	5'000.00	2'500.00	0.00	0.00	0.00
106 Palliativ Seelsorge	0.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Total Seelsorge	199'232.13	237'989.75	229'429.00	230'596.00	234'394.00	238'125.00
Total GEMEINDELEBEN	199'232.13	237'989.75	229'429.00	230'596.00	234'394.00	238'125.00
2 BILDUNG UND GESELLSCHAFT						
20 Bildung						
200 FS Religionsunterricht	96'397.52	114'690.80	99'094.15	100'037.65	100'926.65	101'924.65
201 Ausbildung kirchliche. Mitarbeitende	78'978.00	118'650.00	112'709.23	117'566.14	110'433.33	111'310.93
202 Unterricht / Jugendarbeit	25'121.70	17'158.00	15'470.07	15'525.80	15'582.19	15'639.27
203 Erwachsenenbildung	20'007.30	7'541.00	12'111.47	15'184.81	15'259.02	15'334.13
Total Bildung	220'504.52	258'039.80	239'384.92	248'314.40	242'201.19	244'208.98
21 Gesellschaft						
210 FS Oekumene Mission Entwicklung	87'969.31	85'705.55	86'264.65	87'066.65	87'876.65	88'690.65
211 Oekumene, Mission, Entwicklung	17'515.40	15'650.00	13'050.00	14'500.00	13'000.00	13'000.00
212 Interreligiöser Dialog	527.40	5'850.00	5'550.00	5'550.00	5'550.00	5'550.00
213 Migration, Integration	3'243.05	8'550.00	9'050.00	9'050.00	9'550.00	9'550.00
Total Gesellschaft	109'255.16	115'755.55	113'914.65	116'166.65	115'976.65	116'790.65

Aufgabenbereich	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
22 Frauen / Gender						
220 Frauen	2'915.20	2'400.00	2'100.00	2'100.00	2'100.00	2'100.00
221 Gender	1'122.30	2'700.00	2'300.00	3'700.00	3'700.00	3'700.00
Total Frauen / Gender	4'037.50	5'100.00	4'400.00	5'800.00	5'800.00	5'800.00
Total BILDUNG UND GESELLSCHAFT	333'797.18	378'895.35	357'699.57	370'281.05	363'977.84	366'799.63
3 SOZIALES (KULTUR)						
30 Soziales						
301 Soziales	0.00	4'500.00	4'500.00	4'500.00	4'500.00	4'500.00
302 Diakonie	13'818.40	6'962.00	7'500.00	8'700.00	4'500.00	4'500.00
Total Soziales	13'818.40	11'462.00	12'000.00	13'200.00	9'000.00	9'000.00
Total SOZIALES KULTUR	13'818.40	11'462.00	12'000.00	13'200.00	9'000.00	9'000.00
5 BEITRÄGE UND ZUWENDUNGEN						
50 Gebundene Beiträge						
500 SEK	111'617.00	106'154.00	104'836.00	105'983.90	107'145.57	108'321.18
501 Kantonale Organisationen	6'500.00	13'000.00	11'000.00	11'000.00	11'000.00	11'000.00
502 Kircheneigene Institutionen	21'785.00	44'067.00	28'985.00	30'985.00	30'985.00	30'985.00
503 Kirchliche Werke und mission 21	68'698.20	68'791.20	67'597.00	67'597.00	67'597.00	67'597.00
504 Soziale Institutionen	34'539.30	35'600.00	35'600.00	35'600.00	35'600.00	35'600.00
505 Weltweite Kirchen	1'075.00	1'075.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Gebundene Beiträge	244'214.50	268'687.20	248'018.00	251'165.90	252'327.57	253'503.18

Aufgabenbereich	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
51 Freie Beiträge / Zuwendungen						
511 Freie Beiträge Synodalrat	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
512 Beiträge für Notfälle	15'500.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Total Freie Beiträge / Zuwendungen	30'500.00	35'000.00	35'000.00	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Total BEITRÄGE UND ZUWENDUNGEN	274'714.50	303'687.20	283'018.00	286'165.90	287'327.57	288'503.18
6 KAPITALDIENST, FINANZEN						
60 Kapitaldienst						
600 Kapitalaufwand	3'403.92	-18'727.50	900.00	900.00	900.00	900.00
601 Kapitalertrag	-19'821.40	0.00	-20'125.00	-20'097.50	-18'952.50	-18'807.50
Total Kapitaldienst	-16'417.48	-18'727.50	-19'225.00	-19'197.50	-18'052.50	-17'907.50
61 Abschreibungen						
610 Abschreibungen	15'945.30	27'718.00	16'264.85	40'944.00	43'946.00	29'420.00
Total Abschreibungen	15'945.30	27'718.00	16'264.85	40'944.00	43'946.00	29'420.00
63 Übriger Aufwand						
630 Übriger Aufwand	21'642.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Übriger Aufwand	21'642.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total KAPITALDIENST, FINANZEN	21'169.82	8'990.50	-2'960.15	21'746.50	25'893.50	11'512.50
7 STEUERERAG KIRCHGEMEINDEN						
700 Luzern	1'134'645.70	1'155'000.00	1'204'980.00	1'226'400.00	1'345'960.00	1'347'800.00
701 Sursee	211'736.20	192'341.00	182'795.45	188'553.51	210'950.97	214'273.45
702 Hochdorf	85'962.45	72'545.00	76'516.36	75'141.82	84'067.59	85'391.66
703 Willisau-Hüswil	43'315.65	41'543.00	37'560.00	37'920.00	42'424.35	43'092.54

Aufgabenbereich	Rechnung 2011	Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
704 Reiden	43'868.80	45'119.00	39'375.00	40'615.31	45'439.83	46'155.51
705 Wolhusen	18'854.70	24'234.00	28'721.00	27'650.00	30'934.43	31'421.64
706 Dagmersellen	33'610.00	31'482.00	31'682.61	32'458.70	36'314.33	36'886.28
707 Escholzmatt	16'810.80	16'162.00	16'275.00	16'787.66	18'781.80	19'077.61
710 Steuerkorrektur	0.00	88'400.00	108'399.66	110'250.30	61'705.70	62'019.35
Total STEUERERAG KIRCHGEMEINDEN	1'588'804.30	1'666'826.00	1'726'305.08	1'755'777.30	1'876'579.00	1'886'118.04
8 RÜCKSTELLUNGEN / FONDS						
85 Betriebsfonds						
850 Betriebsfonds	-50'000.00	-150'000.00	-130'000.00	-100'000.00	-70'000.00	0.00
Total Betriebsfonds	-50'000.00	-150'000.00	-130'000.00	-100'000.00	-70'000.00	0.00
Total RÜCKSTELLUNGEN / FONDS	50'000.00	150'000.00	130'000.00	100'000.00	70'000.00	0.00
TOTAL	-1'589.37	-166'578.22	-28'884.81	-93'692.34	11'709.83	-11'526.97